

## Juden in Bevergern

Unsere Namen sind Maik, Joonä und Gisel, wir kommen alle aus Bevergern. Von der Schule aus haben wir versucht mehr über jüdisches Leben in Bevergern herauszufinden. Dabei haben wir uns auf ein Möbelstück, das älter als der zweite Weltkrieg ist, und eine Ruine aus der Kriegszeit die einem Nazi namens Victor Lutze gehört hat konzentriert. In Bevergern gibt es weder jüdische Gemeinden, noch Menschen jüdischen Glaubens, die dort leben. Dafür gibt es jedoch Verbindungen zu Juden, Nazis und dem 2. Weltkrieg, was ziemlich interessant ist, wenn man sich damit beschäftigt

Eine Familie von uns ist im Besitz eines alten Schreibtisches der zuvor Menschen mit jüdischen Glauben gehörte. Dieser Schreibtisch wurde in der Zeit des 2. Weltkriegs gebaut und ist immer noch in einem recht gutem Zustand, für sein Alter. Die Uroma bekam diesen Schreibtisch als ein Geschenk des Dankes. Sie arbeitete in einem Lebensmittelgeschäft in Rheine am Emstorplatz, sie wohnte auch in der Nähe des Ladens den sie mit ihrem Ehemann besaß. Die Uroma hatte ein großes Herz, sie half und versorgte Hilfsbedürftige und Juden mit Mehl, Butter, und anderen Lebensmitteln und Getreide. Irgendwann bekam die den vorher genannten Schreibtisch von den Menschen, den sie in schweren Zeiten half, als Dankeschön. Noch immer ist der Schreibtisch in Besitz der Familie in Bevergern. Es ist trotz vielen Informationen leider nicht klar, was mit den Menschen danach passiert ist. Natürlich könnte es gut sein, dass der Schreibtisch als eine Art Abschiedsgeschenk der Uroma ausgehändigt wurde, da sie wusste, dass die danach nicht mehr die Möglichkeit haben würde dies zu tun. Andererseits ist es gut möglich, dass der Schreibtisch dazu da war, die Geschichte der Juden am Leben zu erhalten, so wie andere Gegenstände aus dieser Zeit.



Abgesehen von dem Schreibtisch, fanden wir eine weitere Verbindung, die zwar nicht direkt zu jüdischen Menschen führt, dafür aber zum 2. Weltkrieg. Der 2. Weltkrieg ist gerade hierbei ein großes und wichtiges Thema, obwohl alles andere als eine positive Verbindung zu jüdischen Leben ist. In Bevergern gibt es eine alte Ruine, die aus dem 2. Weltkrieg stammt. Diese Ruine ist nur zu Fuß oder per Rad erreichbar und die Zugänge sind bereits sehr stark zugewachsen. Das Gelände ist von einem Wassergraben umgeben, auch heute noch um es zu schützen. Damals war es höchst wahrscheinlich eine Kegelbahn der Nazis. Heute ist es nur noch eine alte verlassene Ruine, die deshalb auch „Lost Place“ genannt wird

